

ANTON PELLEGRINI.

geboren zu Venedig 1675, war eben so glücklich im Erfinden, als schnell im Ausführen und zeichnete sich durch Malen in Oel und auf Kalk besonders aus. Doch gieng er in Allem ziemlich flüchtig zu Werke, so dass Zeitgenossen seinen Arbeiten keine funfzigjährige Dauer prophezeiten. Wenn er, der nichts weniger als gründliche Kenntnisse und Fertigkeiten in der Kunst besas, für zwey Säle im Zwinger, welche ehemals die Bibliothek innen hatte, 19000 Thaler erhielt, so war dies freilich zu viel, aber zu viel ist es auch, wenn ihn Füesli deshalb einen *glücklichen Kunstwindbeutel* nennt. Von Dresden gieng Pellegrini nach England, wo er viel für Englische Grose malte, zu einem der Directoren der Londner Academie ernannt wurde und auch sogar den Plan zum Ausmalen der St. Pauls Kuppel entwerfen musste, den man aber nicht ausführte. Von London gieng er nach Paris, 1721 in Pfälzische Dienste und endlich nach Venedig, wo er im sieben und sechzigsten Jahre 1742 starb.

Gleich geachtet als Mensch und Bürger, wie als Künstler, war